

On Razor's Edge

Chapter 57: Father my hand's are shakin', I see a light that's breakin'

Von PandorasBox

Kapitel 37: There's gonna be danger - I wish we were back

Chapter 37: There's gonna be danger - I wish we were back

'Was ist denn hier los?' Goku war verwirrt. Er betrat die große Halle der Arena und sah sich um. Er war völlig allein. Die Halle war wie leergefegt. Nicht ein einziger Saiyajin war zu entdecken. Goku schritt langsam die Treppe hinunter in Richtung des Rings und schüttelte verwundert den Kopf.

"Kakarott." Sein Name schallte durch das leere Gebäude und es fiel ihm nicht leicht auszumachen woher die Stimme gekommen war. Dann drehte er sich um und wich überrascht ein Schritt zurück als Beryll plötzlich vor ihm stand.

"Ich habe dich schon gesucht." Sie packte ihn unsanft am Unterarm und zog ihn in Richtung Ausgang. "Und jetzt komm schnell sonst kommen wir zu spät."

Goku blieb ruckartig stehen und löste sich von ihrem Griff. "Was? Wohin denn? Was ist hier überhaupt los? Ich werde nirgendwo hingehen, ich habe gleich einen Kampf."

Sie schüttelte energisch den Kopf. "Goku... hast du es nicht gehört? Heute wird es keine Kämpfe mehr geben."

Schockiert sah er sie an. "Was? Was meinst du?"

"Prinz Vegeta ist auf dem Weg in den Palast. Es heißt es wird eine Ankündigung geben, und Hunderte von Saiyajins sind auf dem Weg dorthin."

Goku starrte sie verwirrt an. "Aber... was glaubst du ist geschehen? Was könnte so wichtig sein?" Goku sah sie ernst an als sie nicht antwortete. "Du weißt doch mehr als du sagst."

Beryll sah ihm besorgt in die Augen. "Der Saiyajin no Ou ist tot."

Schockiert starrte er sie an. "Was? So plötzlich? Wie kann das sein?"

"Ich weiß es wirklich nicht. Ich hörte nur Gerüchte. Tut mir leid. Das ist alles was ich weiß."

"Aber..."

"Jetzt komm bitte mit." Sie deutete in die Richtung in die der Königspalast lag.

"Vielleicht erfahren wir dort mehr."

Goku nickte und folgte ihr dann eilig durch die Gänge und dann durch die Strassen der Stadt zum Palast. Nur wenige Saiyajins trafen sie auf ihren Weg dorthin, aber sie

schiene alle das selbe Ziel zu haben.

Bereits wenige Minuten später erreichten sie den riesigen Platz der vor dem Königspalast lag. Es waren bereits Hunderte von Saiyajins dort versammelt und um sie herum herrschte lautes Gemurmel und Goku spürte sofort die gedrückte Stimmung. Angst, Verwirrung und Wut wechselten sich dort ab.

Beryll leitete ihn weiter durch die Menge, weiter nach vorne um eine bessere Sicht auf die Empore oberhalb des Platzes zu haben.

"Was..." begann Goku doch Beryll deutete ihm mit einer kurzen Handbewegung still zu sein.

Das allgemeine Raunen verstummte, als er auf die Empore trat. Trotz seiner geringen Größe ragte er hoch auf, und ein schwarzer Umhang hüllte seinen Körper in Schatten. Er warf ihn über die linke Schulter zurück und hob die Hand. Dann war der Platz unter ihm in völlige Stille gehüllt.

"Einige wissen bereits warum ich mein Volk hier versammeln ließ und ich werde euch nicht länger über die Geschehnisse im Unklaren lassen. Vor wenigen Tagen begleitete ich meinen Vater zu einem Stützpunkt am Rande der Khak-Galaxis. Dieser Planet wurde von uns schon seit vielen Jahren als Zwischenstop für Angriffe gegen das Volk der Lehr. Doch vor zwei Monaten wurde die Station von ihnen eingenommen und unsere dort stationierten Streitkräfte vollkommen vernichtet. Nach einigen gescheiterten Versuchen sie zurückzuerobern, beschloss König Vegeta dem Widerstand entgültig ein Ende zu bereiten und flog gemeinsam mit seiner eigenen Einheit dorthin.

Allerdings gerieten wir in einen Hinterhalt, einige Elitekrieger wurden getötet und mein Vater schwer verletzt. Es gelang uns trotzdem den Planeten zurückzuerobern und hierher zurückzukehren." Vegeta senkte den Kopf. "Doch auch die Meditanks konnten meinem Vater nicht mehr helfen und er erlag heute morgen seine Verletzungen."

Ein lautes, aber auch schockiertes Raunen ging durch die Menge.

"Lügner!" schrie eine wütende Stimme aus der Menge. "Jeder weiß, dass du die ihn auf dem Gewissen hast, weil du nicht mehr länger warten wolltest!"

Beryll sah sich suchend um und entdeckte nur wenige Meter von sich entfernt, den Saiyajin von dem diese Worte gekommen waren, und der noch immer wütend auf den Prinzen starrte.

'*Verdammt Idiot.* Eine kurze Handbewegung des Prinzen genügte, dass einer seiner Handlanger vortrat und ohne zu zögern auf den Saiyajin feuerte.

Der Energiestrahler traf ihn völlig unvorbereitet mitten in die Brust, und der Saiyajin fiel leblos zu Boden noch bevor sein Geist realisieren konnte was überhaupt geschehen war.

Die Umstehenden wichen erschrocken zur Seite als der Saiyajin in sich zusammenfiel. Dampf stieg aus dem weit geöffneten Torso des toten Kriegers und erfüllte die Luft mit einem fürchterlichen Geruch von Blut und verbranntem Fleisch.

Die Menge strömte auseinander doch niemand wagte es davonzulaufen... immer noch hefteten alle Blicke gebannt auf den Prinz der Saiyajins.

Sein Blick glitt über die Menge unter ihm und fand auch schnell wonach er gesucht hatte. Goku zuckte zusammen, als ihn die kalten Augen des Prinzen trafen. Immer noch war er von der Kaltblütigkeit Vegetas völlig fassungslos.

"Und du, Kakarott... Bardocks Sohn. Ich weiß warum du hier bist, warum dich mein Vater hierher kommen ließ. Aber mach dir keine Hoffungen. Du kannst mich nicht besiegen... und schon gar nicht wirst du mich töten. Du könntest mich im Schlaf

abstechen, aber niemals könntest du mich im Kampf besiegen. Richte das auch denen aus, die mir nach dem Leben trachten." Er verzog das Gesicht zu einem hinterhältigen Grinsen. "Die Rebellen unter euch werden ihre Strafe erhalten."

Goku starrte ihn an. Starrte in die bösen Augen des dunklen Saiyajins. *'Was meint er damit?'* Die Worte des Prinzen konnte er leicht ignorieren, aber die Gefühle, die sie durchzogen, hämmerten auf ihn ein und rissen die Mauern nieder, an deren Bau er solange gearbeitet hatte.

Beryll wandte sich von dem Geschehen ab und starrte mit weitaufgerissenen Augen zu Boden. *'Ich hatte Angst vor diesem Tag. Dem Tag an dem die Herrschaft des dunklen Saiyajin no Ouji beginnt. Und diese Welt in Schatten hüllt.'* Dann sah sie wieder um sich und ihr Blick heftete sich auf den blutüberströmten Saiyajin der nur wenige Meter von ihr am Boden lag. *'Und es ist noch schlimmer als ich befürchtet hatte.'*